



UNSERE GEMEINDE

Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde
Barkhausen-Rabber

Dezember 2019/Januar 2020



Lebendiger
Adventskalender S. 28

Bild von Hans Voss
Foto: Margit Leopold

*Frohe Weihnachten
und
ein gesegnetes Neues Jahr*



Pastorin Stallmann
An der Pfarre 17
Tel: 05472 / 73 111
www.kibara.de
monika.stallmann@evlka.de

Pfarrbüro

Frau Wientke 05472 / 9770218
Dienstag 9 – 12 Uhr
Donnerstag 16 – 18 Uhr
KG.Barkhausen-Rabber@evlka.de

Einrichtungen des Kirchenkreises

www.kirchenkreis-bramsche.de
Superintendentur 05461 / 3230

Kirchenamt Osnabrück
Meller Landstraße 55
0541 / 940 49 100

Kirchenkreissozialarbeit
Frau Gerdes 05461 / 1597
Außenstelle Bohmte
05471 / 802 2425
Hier können auch Termine für Bad
Essen vereinbart werden.

Fachstelle Sucht und Prävention
05461 / 882 980

Integrative Beratungsstelle Melle
05422 / 940 080

Dorfhelferinnen
Einsatzleitung Birgit Steinmeier
05746 / 8294

Hilfetelefon bei Gewalt gegen
Frauen 08000 / 116 016

Telefonseelsorge 0800 / 111 0 111

Landwirtschaftliches Sorgentelefon
Oesede 05401 / 866 820
Di und Do 19.30 – 22 Uhr
Mo, Mi u. Fr 8.30 – 12 Uhr

Ambulanter Pflegedienst

Sozialstation Wittlager Land,
Bad Essen 05472 / 930 830.
Auch Pflegeberatung, Tagespflege,
Vermittlung von: Hausnotruf, Essen
auf Rädern, Kurzzeitpflege,
Verhinderungspflege

Kirche und Gemeindehaus

Küster Barkhausen:

Liesel Gausmann
Stiegestr. 35
05427 / 6100

Küster Rabber:

Familie Hüsemann,
Buersche Str. 40
05472 / 7691

Gemeindehaus Barkhausen:

Gudrun Sanchez
Linner Str. 13
05472 / 7536

Gemeindehaus Rabber:

Katharina Dirlein
An der Pfarre 10
05472 / 978 385

Spendenkonto

IBAN DE08265501050005010194
BIC NOLADE22XXX

Kirchenvorstand

Marlis Bredenförder 05472/7198
Marianne Gerdom 05472/7488
Andreas Gerdwiler 05472/73113
Claudia Kaase 05427/60077
Iris Mackensen 05427/921414
Doris Müller 05472/73260
Christina Strübing 05472/9792414



Angedacht

Liebe Leserin, Lieber Leser,
Advent und Weihnachten stehen vor der Tür.
Zwei Texte habe ich gefunden, die ich Ihnen gern weitergeben möchte.



Advent vielleicht
Das wäre schön auf etwas hoffen können
was das Leben lichter macht und leichter das Herz
das gebrochene ängstliche
und dann den Mut haben die Türen weit aufzumachen
und die Ohren und die Augen und auch den Mund
nicht länger verschließen
das wäre schön
wenn am Horizont Schiffe auftauchten
eins nach dem anderen

beladen mit Hoffungsbrot bis an den Rand
das mehr wird immer mehr
durch Teilen
das wäre schön
wenn Gott nicht aufhörte zu träumen in uns
vom vollen Leben einer Zukunft für alle
und wenn dann der Himmel aufreißen würde ganz plötzlich
neue Wege sich auftun hinter dem Horizont
das wäre schön

Carola Moosbach

dazu folgende Fundsache:

In dem Kinderbuch „Felix, Kemal und der Nikolaus“ wird erzählt, wie die beiden etwa sechsjährigen Jungen am 5. Dezember nach Hause kommen. Felix freut sich. Kemal kennt den Nikolaus nicht. Die türkischen Eltern erzählen dem Kind zwar von dem Bischof, der vor vielen hundert Jahren in der heutigen Türkei gelebt und vielen Menschen geholfen hat. „Aber dass der heute hierher kommt und den Kindern Geschenke verteilt, halte ich doch für sehr unwahrscheinlich“, meint der Vater beim Abendessen. Doch Kemal ist voller Hoffnung. Beide Jungs können vor Aufregung kaum schlafen. Früh morgens schleicht Felix leise ins Treppenhaus. Tatsächlich, vor der Tür, in seinen Winterstiefeln, herrliche Gaben. Neugierig schleicht er die Treppe hinab, vielleicht kann er den Nikolaus noch sehen. Das nicht, aber er sieht die leeren Stiefel seines Freundes. Der Nikolaus muss sie übersehen haben. Selbstverständlich läuft er nach oben, nimmt etwas von seinen Geschenken und stopft sie dem Freund in die Stiefel. Das schönste Bild des Buches zeigt einen glücklichen Felix, der nach seiner Tat im Bett liegt und selig nochmal eingeschlafen ist.

In diesem Sinn Ihnen eine schöne Adventszeit
Ihre Pastorin

Monika Stadler



Über das Neue

Über viele Jahre hin war es so, wenn zum neuen Schuljahr die neuen Hefte gekauft wurden. Stolz nahm ich sie in die Hände, roch an ihnen und verband mit ihnen einen Vorsatz: Nie wieder Kleckse. Denn so lagen sie in meinen Händen: kein Eselsohr, keine blaue, auch keine rote, die zensierende und Fehler markierende Tinte, dafür die Seitenleer, nur die zarten Linien sichtbar, die der

Schrift eine Richtung geben sollten, als warteten sie geduldig auf das, was kommt. Doch es dauerte nicht lange, Vorsätze hin oder her, dann sahen sie nicht mehr viel anders aus als die anderen, die alten Schulhefte.

So ist es auch mit den neuen Jahren. 2018, 2019, 2020. Eine neue Zahl, ein neuer Kalender. Das alte Jahr wird mit viel Getöse verabschiedet. Für einen kleinen Moment, wenn wir uns zuprosten, einander umarmen und uns „ein gutes Neues“ zurufen, glauben und hoffen wir es: Das Neue wird gut und besser.

So ist es auch, wenn das Leben ganz neu in die Welt kommt und ein Mensch geboren wird. Die kleinen Füße haben die Erde noch nicht berührt. Die kleinen Hände tasten und suchen noch. Angewiesen darauf, dass man sie hält. Für Mama, Papa und alle drum herum ist alles neu. Offen, was kommt. Und sie hoffen, es soll gut werden.

Nirgendwo sonst in der Welt kann man mehr sehen und erleben, was im Leben wichtig ist, als am neuen Menschen. Denn der Neuling zeigt, dass jeder Mensch auf den anderen angewiesen ist von Anfang an. Vielleicht vergessen wir das zwischendurch. Werden schmerzlich erinnert, wenn es uns trifft als Angehörige oder als Alte, krank oder pflegebedürftig. Wir bleiben aufeinander angewiesen. Das ist zutiefst menschlich. Wir sind geburtlich, endlich, verletzlich und sterblich. Hier in dieser Geburtlichkeit liegt unsere Würde und unsere Schönheit. Vielleicht deshalb lieben wir das Geheimnis von Weihnachten. In diesem Neuen zeigt sich Gott selbst in dieser Welt.

Zwei, drei der alten Hefte habe ich noch. Manchmal fallen sie mir in die Hände und ich sehe die Jahre dazwischen, die Kleckse und blauen und roten Tintenzüge, die sich in all der Zeit angehäuft haben. Ich denke daran, dass alle unsere Namen im Himmel geschrieben sind und es in der Bibel heißt: „Die Barmherzigkeit Gottes hat noch kein Ende, sondern sie ist alle Morgen neu.“

Ihre Landessuperintendentin Birgit Klostermeier

Landessuperintendentin Birgit Klostermeier wird am 7.März um 15 Uhr im Gottesdienst in St. Marien in den Ruhestand verabschiedet.



JAHRESLOSUNG 2020

**ICH GLAUBE;
HILF MEINEM
UNGLAUBEN!**

MARKUS 9,24

Kreist denn die Erde
aus eigener Kraft um die Sonne?

Wenn du verzweifelt bist,
trägt dich
der Glaube an Gott.
Gerade dann.

Nicht, weil du fromm
im Glauben an Gott fest hältst,
sondern weil er treu ist
und dir hilft und dich hält.

Führt nicht die Sonne
die Erde in ihrer Bahn?

REINHARD ELLSEL



Robin Ramiah, Partnerschaftsbeauftragter der Kirchengemeinden St. Luke und Christchurch schickt uns herzliche Grüße aus Chatsworth in Südafrika! Vielleicht erinnern Sie sich an das Frühstücksprojekt, das die dortige Kirchengemeinde jeden Samstag für die Menschen anbietet, die sich frühmorgens auf den Weg machen mit der Hoffnung, für ein paar Stunden einen Job zu bekommen, um wenigstens ein bisschen Geld



zu verdienen.

Dieses Projekt wird nun für ein Jahr finanziell vom Verein „Friends of Partnership“ unterstützt. In diesem Verein sind unsere Kirchengemeinden und auch Privatleute Mitglieder. Es werden kleine Projekte in Südafrika unterstützt. Falls Sie sich für eine Mitgliedschaft interessieren, wenden Sie sich gerne an die Pastorin oder Claudia Kaase und Doris Müller vom Kirchenvorstand.

Partnergemeinde in Südafrika

Außerdem bedankt Robin sich auch im Namen der zwei Pastoren (Alan Govender und Chundran Chetty) die Geldspende, die Pastorin Sybil Chetty im vergangenen Jahr aus unserer Kirchengemeinde mit nach Südafrika nehmen konnte. Mit diesem Geld wurde ein Teil der Reparaturkosten gedeckt, die aufgrund eines schweren Sturmschadens beider Kirchen nötig waren.

Ich freue mich, dass uns Pastor Chetty besuchen kommt!

Er wird im Dezember mit seinen zwei Kindern, seine Frau, Pastorin



Sybil Chetty in Osnabrück besuchen. Aus diesem Grund feiern wir in unserer Kirchengemeinde gemeinsam mit dem Pastorenehepaar einen Gottesdienst, der am Sonntag, 5. Januar 2020 um 10 Uhr in Rabber stattfindet. Im Anschluss ist ein Empfang vorgesehen, zu dem wir herzlich einladen!

Simone Egli-Kroll



Lebendiger Advent

Vom 1. bis zum 23. Dezember laden Gemeindeglieder und Gruppen in Rabber und "Umzu" wieder zum Lebendigen Advent. Lassen Sie sich einladen, kommen Sie vorbei zum ersten oder wiederholten Mal, einmal, manchmal, oder immer. Sie sind den Gastgebern herzlich willkommen, auch wenn Sie sich nicht kennen. Ein bisschen Zeit im Advent, Innehalten und Gemeinsamkeit.



Sternsinger

Schön war es, als die „Sternsinger“ der St. Marien Gemeinde mit der Referentin Marie Pieck am 6. Januar, dem Epiphaniassonntag, in den Gottesdienst in Rabber kamen, uns ein Lied sangen, für ihr Projekt sammelten und uns den besonderen Segen der „Heiligen Drei Könige“ gespendet haben. Die Sternsingeraktion ist weltweit das größte Hilfsprojekt von Kindern. 2019 kamen über 50 Millionen Euro zusammen. Respekt.

Wir freuen uns auch 2020 auf den Besuch der Sternsinger am 05.01. „Sternsinger sind Friedensbringer“ ist ihr Motto und der Frieden für die Kinder im Libanon steht im Mittelpunkt.

Wer zu Hause von den Sternsingern besucht werden möchte, kann sich bei der kath. Gemeinde oder bei der Tourist-Info melden.



Das Licht von Bethlehem – Gefäß mitbringen

Die katholische Gemeinde wird uns auch in diesem Jahr wieder das Licht von Bethlehem im Gottesdienst am 4.Advent überbringen. Es wird in Bethlehem entzündet und über Österreich nach Europa gebracht. Es empfiehlt sich, ein entsprechendes Gefäß – Laterne oder Glas - mitzubringen, um das Licht mit nach Hause zu nehmen, es zu verschenken oder über die Weihnachtszeit brennen zu lassen.

Pater Jose Kuzhichalil wird nach fünf Jahren in der Pfarreiengemeinschaft Bad Essen – Ostercappeln – Schwagstorf am 4. Advent um 10.30 Uhr im Gottesdienst in St. Lambertus, Ostercappeln verabschiedet.



Adventsfeier

am 19. Dezember um 19 Uhr im Gemeindehaus mit Punsch und Gebäck. Wer mag bringt gern etwas mit. Bitte anmelden. Danke

Wittlager Männerfrühstück 2020

am Samstag, dem 11. Januar, um 9 Uhr im Gemeindehaus.

Als Gast kommt Benjamin Sadler aus Osnabrück, der seit Oktober für den Kirchlichen Dienst in der Arbeitswelt arbeitet. Er hat einige Zeit in Namibia gelebt, hat Einblick in Land und Leute und in die lutherische evangelische Kirche in Namibia. Wir freuen uns auf einen interessanten Vormittag, leckeres Frühstück und gute Gespräche. Bitte anmelden!

Theaternachmittag mit plattdeutschem Einakter

„Wo es de Baron Karl Otto?“

Freitag, 31. Januar 2020, 15 Uhr im Gemeindehaus

Die Theatergruppe des Landvolk Ortsverbandes Rabber – Lintorf spielt auf Einladung des DRK mit Humor und Spannung ein

unterhaltsames Theaterstück „uplatt“.

Die Kaffeetafel ist einladend gedeckt.

Kostenbeitrag: 9 €

Bitte anmelden bis spätestens ,23. Januar,

bei Christa Warning Tel. 1411 und im Pfarrbüro Tel. 9770218



Frauenfrühstück

mit „Mitbringbuffet“ jeden 1. Mittwoch im Monat von 9 bis 11 Uhr. Kommen Sie doch auch dazu. Bitte anmelden.

- **4. Dezember:** Adventliches Frühstück mit Liedern und Texten
- **8. Januar:** mit Josef Stallmann, der Bilder vom Jakobsweg zeigt und von seiner Wanderung berichtet



Adventsfeier in Barkhausen am Montag, dem 16. Dezember, bereits um 16 Uhr. Erneut sind einige Veeh- Harfenspieler unter Leitung von Gisela Renzelberg zu Gast. Auch der Singkreis ist wieder dabei.



Der Posaunenchor Brockhausen-Rabber verbrachte Ende September einen vergnüglichen Nachmittag und Abend in Venne beim Bogenschießen. Der Bogenschießverein „Volltreffer“ stattete alle Teilnehmer mit Pfeil und Bogen aus. Nach dem Einschießen auf eine Scheibe wurden wir in zwei Gruppen über das Gelände geführt. Jeder sollte so gut wie möglich die, im Wald und auf den Wiesen „versteckten“, 3-D Tiere treffen. Die Treffer wurden zusammen gezählt und am Ende wurden die Sieger gekürt. Stärken konnten sich alle nach der aufregenden Pirsch am leckeren Grillbuffet, verdurstet ist natürlich auch niemand.



Nach einer kurzen theoretischen Einweisung von den „Volltreffer-Profis“ durften alle praktisch auf eine Scheibe schießen.

Der perfekte Schuss von Inka



Auch im Wald mussten, unter erschwerten Bedingungen, die 3-D Tiere getroffen werden, z. B. ein kleiner Rabe oder ein größerer Steinbock.





Ein Gruppenbild mit Bär



Das Siegerpaar
Frauke und Andreas!

Herzlichen Glückwunsch!

Text u. Fotos: S. Egli-Kroll



Literaturgottesdienst

Unter dem Motto **„Zwischen Hansaplast und Uhu“** stand der Literaturgottesdienst am 10. November.

Pastorin Stallmann begrüßte und leitete den Gottesdienst mit Erinnerungen an den 9. November ein; da ist nicht nur die Freude über den Mauerfall 1989 sondern unvergessen das Entsetzen der Reichsprogromnacht 1938.

Nora Krug ist die diesjährige Gewinnerin des Evangelischen Buchpreises, mit dem Buch **„Heimat – eine Familiengeschichte“**. Darin hat sie die Geschichte ihrer Familie im letzten Jahrhundert beschrieben.

Erneut beeindruckte uns das Team der Gemeindebücherei mit der Vorstellung dieses Buches. Nora Krug beginnt ihre Erinnerungen mit Hansaplast und beendet sie mit Uhu, die sie in ihrem Notizbuch als heimwehkranke Auswanderin beschreibt. Bewusst hat sie diese beiden Artikel gewählt um sie in einen Zusammenhang mit dem Leben verschiedener Generationen ihrer eigenen Familie zu bringen. Sie selbst spürt immerwieder, dass sie als Deutsche der nachgeborenen Generation durch den zweiten Weltkrieg und den Erinnerungen an die Gräueltaten des Nationalsozialismus Schuld und Scham empfindet. Sie hat das Pflaster der Vergangenheit abgenommen um sich die Wunden anzusehen. Zwar sind diese abgeheilt, aber es sind Narben geblieben. Neues anderes Gewebe ist entstanden. So wie nach dem Zusammenkleben von Scherben mit Uhu auch Bruchstellen zurück bleiben.

Wenn wir heute auf uns und die Auswirkungen des Nationalsozialismus blicken, müssen wir zugeben: Die Folgen von Krieg, Holocaust, Flucht und Vertreibung sind bis heute spürbar. Sie beeinflussen unser Leben, das der Kinder, Enkel und Urenkel. Unbewusst wurden die Kriegstraumata an die nächste Generation usw. weitergegeben. Ein Leben zwischen Hansaplast und Uhu. Ein Leben zwischen Heilung und vernarbten Bruchstellen. Gott ermöglicht uns durch seinen Sohn Jesus Christus ein Heilwerden mit Narben, die Veränderungen ermöglichen. Das Resümee: Wir können mit dieser Erkenntnis in kleinen Schritten versuchen die Welt etwas besser und friedlicher zu gestalten.

Im Anschluss an den Gottesdienst lud das Team die Besucher in die Bücherei ein. Dort wurden Getränke und Kekse gereicht.

Dank und Respekt vor der Leistung des Teams, die sich gemeinsam mit der Pastorin diesem doch schwierigen Thema stellten.

Das Team des Literaturgottesdienstes.

Foto: Christine Hüsemann



Ilse Bockbreder-Ilsemann



*Kochen
mit den
Konfis*



*Jetzt neu:
Weihnachtsbücher*

*Kalenderverkauf
in der Bücherei*





Die Weihnachtsgeschichte

Es begab sich aber ...

... zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

EVANGELIUM NACH LUKAS,
KAPITEL 2, VERSE 1-20



Grafik: Pfeiffer



Evangelische Kirche will ein Schiff schicken



Foto: epd/Christian Ditsch

wurde in einer Bundespressekonferenz durch das zivilgesellschaftliche Bündnis, was das Schiff tragen wird, bekanntgemacht. Vorgestellt wurde die Initiative durch den EKD-Ratsvorsitzenden Heinrich Bedford-Strohm persönlich. Die Entsendung eines Rettungsschiffes ist praktizierte Nächstenliebe. Der Beschluss der EKD ist ein starkes Zeichen für Solidarität und Menschlichkeit. Das ist eine Hoffnung stiftende Entscheidung engagierter und mutiger Christinnen und Christen.

Die EKD hat damit viel Mut bewiesen, wird aber auch heftiger Kritik von Rechts ausgesetzt sein. Bitte unterstützen Sie das Schiff und die EKD auch mit positiven Beiträgen in den Sozialen Medien!

Der Beschluss der EKD geht zurück auf eine Resolution des Deutschen Evangelischen Kirchentags, die diesen Sommer auf dem Kirchentag in Dortmund verabschiedet wurde und inzwischen von über

40.000 Personen im Internet unterstützt wird. Die Resolution „Schicken wir ein Schiff“ fordert die EKD auf, selbst ein Rettungsschiff in die tödlichsten Gewässer der Welt zu schicken.

Es ist eine so gute Nachricht, dass wir heute sagen können:

Wir schicken ein Schiff!
Danke an alle, die diesen Erfolg möglich gemacht haben.

Resolution beim Kirchentag bewegt den Rat der EKD

Die Evangelische Kirche wird dem Sterben im Mittelmeer ein eigenes Rettungsschiff zur Rettung Geflüchteter in Seenot entgegensetzen! Dies hat der Rat der (EKD) im September einstimmig beschlossen. Der Beschluss



Foto:DEKT/Johna



Gerechtigkeit wird sich durchsetzen

Brot für die Welt ruft zur 61. Aktion auf

„Daniel war mein kleiner Bruder. Er hat mich immer unterstützt, und ich fühle mich in der Pflicht, nach ihm zu suchen. Die Lücke, die er hinterlässt, ist nicht zu füllen. Jeden Tag fehlt er uns. Beim Essen erinnern wir uns daran, was er gerne gegessen hat. Wenn seine Lieblingsmusik erklingt, muss ich weinen. Ich wünsche niemandem, dass er so etwas durchmachen muss.“. Claudia Guezalez aus Coatzacoalcos, einer Hafenstadt in Mexiko, vermisst ihren Bruder. Im September 2015 wurde der 21-jährige Student in der Mittagspause vor der Türe seines Elternhauses von einer Polizeipatrouille angehalten und mitgenommen. Seither gibt es von ihm kein Lebenszeichen.

In Mexiko gelten mehr als 40.000 Menschen offiziell als verschwunden. Da der Staat wenig tut, um ihr Schicksal aufzuklären, suchen die Angehörigen selbst nach ihnen. Die Menschenrechtsorganisation SERAPAZ hilft ihnen dabei. Auch Claudia findet Trost und Unterstützung in einer Gruppe von Angehörigen verschwundener Menschen, organisiert von SERAPAZ. SERAPAZ ist ein Partner von Brot für die Welt.

Helfen Sie helfen. Bei den Kollekten für Brot für die Welt im Advent und Weihnachten oder indem Sie einen mit „Brot für die Welt“ beschrifteten Briefumschlag abgeben oder auf das Spendenkonto der Kirchengemeinde überweisen (Kontonummer Seite 2).



Aus der Nachbarschaft

Kirchenmusik in der St. Nikolai-Kirche Bad Essen

Konzert mit dem Kammerorchester „The Chambers“ im Januar: Samstag, 25.01.2020, 19 Uhr

Nach den großen Erfolgen in Bad Essen im Januar 2018 und 2019 kommt das Solistenensemble der Jungen Philharmonie Köln wieder zu uns! Es sind junge Musiker, Meisterschüler der Pädagogen der Hochschule für Musik Köln, die Werke für Kammerorchester zu Gehör bringen – von Bach bis zu den Beatles mit einer ungeheuren technischen Perfektion und mit unglaublicher Begeisterung!

Karten gibt es ab Anfang Januar im Vorverkauf bei der Tourist-Info und der Wiehen-Buchhandlung in Bad Essen sowie an der Abendkasse zu ca. 20 Euro.

Barbara Kleyer

THE CHAMBERS DIE VIRTUOSEN AUS KÖLN



Februar 2020



60.000 Bauklötze Was machst du daraus?

Am 1. und 2. Februar 2020
heißt es im Gemeindehaus in Lintorf wieder:



Achtung Baustelle!



Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt – ob Türme, Gebäude, Brücken oder ganz andere Dinge.

Wir werden viel Zeit mit Bauen verbringen und spannende Geschichten aus der Bibel hören. Dazu haben wir Ruth Erichsen vom Bibellesebund eingeladen.

? Wir freuen uns auf dich? ?

Wichtige Infos im Überblick:

Samstag, 1.2.2020 von 10:00 – 17:00 Uhr
KIBITa

Sonntag, 2.2.2020 von 11:00 – 12:00 Uhr
Alt-Bis-Jung-Gottesdienst
(mit anschließendem Mittagessen im Gemeindehaus)

Rückfragen bei Maria Vehrs (Tel.05472 - 73721)
oder Theres Klausung (Tel. 01520 – 8432028)





Alle Kinder von 4 – 11 Jahren sind zum
Kinderkirchentag eingeladen.
Samstag, 11. Januar 2020,
von 15 bis 17 Uhr

im Gemeindehaus in **Rabber**, anschließend feiern wir um 17 Uhr zum Abschluss einen kurzen Gottesdienst in der Marienkirche, dazu sind auch die Familien eingeladen.



Ganz viel Spaß hatten alle beim Basteln des großen Drachens in der Kinder Kirche im Herbst.

Ein Geschenk bekamen Jolanda Blumenkamp, Jette Schmieding und Damian Kaase.

Foto: M. Jankowski

Krippenspielproben für die Christvespern

Rabber: Montag, den 25. November; 2. und 9. Dezember;
Generalprobe am Mittwoch, den 18. Dezember – jeweils 17 Uhr

Barkhausen: Dienstag, den 26. November; 3. und 10. Dezember;
Generalprobe am Dienstag, dem 17. Dezember – jeweils 17 Uhr.



Kunst im Gemeindehaus



Im Rahmen eines Sektempfanges erfolgte am 20. Oktober nach dem Volksliedergottesdienst die offizielle Übergabe eines großen Gemäldes in Form eines Wandkreuzes für das Gemeindehaus in Rabber sowie die Spende zweier weiterer Bilder durch den Künstler und Pfarrer i.R. Hans Günter Voß.

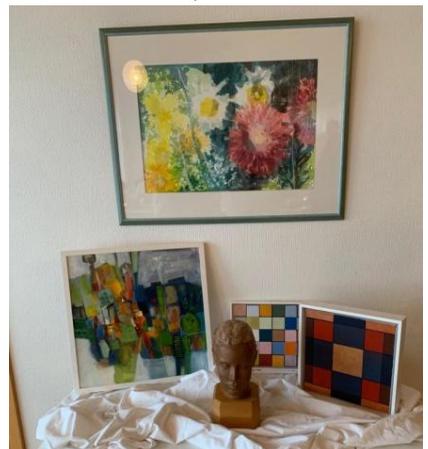
Pfarrer Voß war anwesend und erläuterte den zahlreichen Besuchern nicht nur seine Gedanken zu dem riesigen Kreuz, sondern auch zu zahlreichen anderen Bildern, zu Skulpturen und Schalen, welche einen Querschnitt durch sein extrem vielfältiges künstlerisches Schaffen zeigten. Neben

geistlichen Motiven waren u.a. Portraits, naturalistische und abstrakte Bilder, Stillleben, aus Ton modellierte Mädchenköpfe, bemalte große Tonteller und -schalen sowie eine Schnitzerei zu sehen. Letztere ziert nun eine Wand im Foyer des Gemeindehauses!

Die Vielfalt der Ausstellung, aber auch die Gedanken des Künstlers zu dem großen Wandkreuz gaben Anlass zu vielen angeregten Gesprächen untereinander und mit Hans Günter Voß. Das gleichschenkelige Kreuz mit einer Größe von 3,60 x 3,60m soll die Suche der Menschen nach ihrer Mitte symbolisieren. Dazu stellt der Künstler vier abstrakte, zum Zentrum des Kreuzes gerichtete Körper dar, die von Tüchern umweht werden, was die Dynamik der Suche darstellen soll.

Am Ende der interessanten Veranstaltung war nicht nur unsere Kirchengemeinde um einige wunderbare Kunstobjekte bereichert, sondern auch die Besucher um viele interessante und schöne Eindrücke reicher! Wir möchten auch an dieser Stelle noch einmal sehr herzlich dem Künstler und Pfarrer Hans Günter Voß für die wunderbare Spende und Stefan Böhning für die professionelle unentgeltliche Anbringung des schweren Kreuzes danken!

Iris Mackensen





Spritzige Mango-Karotten- Suppe aus dem *Fernsehmagazin Prisma*

*Zutat die fair gehandelt erhältlich ist



Zutaten für 2 Personen

300 g Karotten, 1 rote Zwiebel, 250 ml Gemüsebrühe, 200 ml Kokosmilch*, 200 ml Mangomark*, 1 Vanillestange*, Olivenöl*, Limettensaft*, Salz und Pfeffer*, Creme fraiche, Balsamico-Essig*

Zubereitung:

Zwiebeln und Karotten klein würfeln. Beides in einem Topf mit etwas Öl anschwitzen und mit Brühe ablöschen. Sobald die Zwiebel glasig ist, fünf Minuten köcheln lassen. Kokosmilch, Mangomark und das Mark der Vanillestange dazugeben und nochmal aufkochen lassen. Von der Platte nehmen und mit einem Pürierstab fein pürieren. Mit einem Spritzer Limettensaft sowie Salz und Pfeffer abschmecken und mit einem Tropfen Olivenöl servieren. Mit ein wenig Creme fraiche und Balsamico-Essig verfeinern Sie die Suppe noch!



MANGOLD
/02

Honig –Dattel-Cookies

* Zutat, die fair gehandelt ist

Zutaten: 180 g Butter, 110 g Blütenhonig (*)
80 g getrocknete Datteln *, 90 g Dinkelmehl,
25 g Dinkelflockenflocken, fein
100g Walnüsse, gehackt (*)
225 ml Wasser,
Salz*, Zimt*, Muskatnuss*

Zubereitung:

1. Datteln in kleine Stücke schneiden.
2. Butter, Honig und Datteln aufkochen und abkühlen lassen. Die übrigen Zutaten unter die Butter-Honig-Dattel Mischung rühren.
3. Anschließend die Masse auf ein Backblech streichen und im Backofen bei 190°C ca. 35 Minuten backen.
4. Nach dem Erkalten in Stücke schneiden und nach Belieben servieren.

*Es gibt Wichtigeres im Leben,
als beständig die Geschwindigkeit zu erhöhen.
Mahatma Gandhi*



Wissenswertes

Am 01.06.2019 hat sich die Ev.-luth. Kirchengemeinde Barkhausen/Rabber beworben, in die Runde der Kooperationspartner der Fairtrade-Gemeinde Bad Essen aufgenommen zu werden.

Der Sprecher der Steuerungsgruppe der Fairtrade Gemeinde, Eckhard Eilers, hat nun offiziell bestätigt, dass dieser Antrag erfolgreich war.

Zunächst sind wir mit Kaffee- und Keksvorköstigungen aus fairem Handel bei den Gemeindeveranstaltungen dabei. Das lässt sich durchaus noch ausbauen, u.a. mit Tee, Wein, Orangensaft, Schokolade usw.

Wichtig ist es zudem in anderen Kreisen und Gruppen, wie auch im Konfirmandenunterricht die Inhalte des fairen Handels zu behandeln.



Fairtrade ist die einzige globale Handelsbewegung, die den Produzenten zu 50% gehört. Sie steht für bessere Arbeits- und Lebensbedingungen, stabile Preise und langfristige Handelsbeziehungen der Bauern in Asien, Afrika und Lateinamerika. Ein unabhängiges Zertifikatsunternehmen vor Ort überprüft, ob die Fairtrade Standards eingehalten werden.

Die Einzelhändler und Discounter der Gemeinde Bad Essen sind sehr gut ausgestattet mit Waren aus fairem Handel. Dabei sollten wir die Nahrungsmittel aus unserer Region nicht vernachlässigen, denn auch das gehört meines Erachtens zu fairem Handel und Umweltbewusstsein.

Informationen über Fairtrade können Sie den Flyern entnehmen, die in den Kirchen und Gemeindehäusern ausgelegt sind.

Ilse Bockbreder-Ilsemann



Frauenfrühstück

Mittwoch, von 9 bis 11 Uhr
am 04.12. und 08.01.

Bitte anmelden. Danke!!

Adventsfeier in Barkhausen am
16.12., 16 Uhr.

Frauenhilfe

Mittwoch, jeweils von 15 – 17 Uhr-
am 11. Dezember und 22. Januar

Männertreff

Adventsfeier 19.12., 19 Uhr
Wittlager Männerfrühstück am
11.01.2020, 9 Uhr

Bitte anmelden!!

Gospelgruppe

Mittwoch von 18.30 bis 20 Uhr
unter Leitung von Karin Ventker im
politischen Gemeindehaus

Singkreis

unter Leitung von
Liselotte Wübbeler,
14-tägig Dienstag, im
Gemeindehaus in
Barkhausen



Posaunenchor

Brockhausen-Rabber

Montag im Gemeindehaus Rabber
um 19.45 Uhr unter Leitung von
Hans Friedrich Gerdwilker

Posaunenchor Barkhausen

Donnerstag, um 20 Uhr im
Gemeindehaus in Barkhausen unter
Leitung von Martin Eickmeyer

Brass Kids

Freitag um 16.30 Uhr im
Gemeindehaus in Barkhausen

Gemeindebücherei

Dienstag: 18.00 - 19.30

Uhr Donnerstag: 15.30 - 16.30 Uhr

Sonntag: 9.30 Uhr

Ausleihe kostenlos!



www.evlka.de, auf dieser
Internetseite unserer Landeskirche
findet sich ein Link „Buch der
Woche“ mit einem Archiv. Hier
werden Krimis ebenso vorgestellt
wie Literatur aus dem kirchlichen
Bereich.

Konfirmanden

Donnerstag, **15.30 Uhr.**

Vorkonfirmanden

Dienstag, **17 Uhr.**

Himmel & Erde

- Gott wird Mensch,
- sagt der Strohstern
und verbindet
• * Himmel und Erde.
- Siehst du
• den Glanz?
- * Nun werden
• die Äste der Tanne
zu Hoffnungszweigen.
- TINA WILLMS

Graphic: Hardlaub



Was ist los?

Barkhausener Nadelöhr

Immer montags in den geraden Wochen im Gemeindehaus in Barkhausen.

Karin Schnittker
☎ 05427/921419



Verschiedenes

Die beiden Gemeindehäuser können u. U. auch für eine Familienfeier o.ä. angemietet werden. Sprechen Sie uns an.

Haben Sie Interesse an einer Veranstaltung oder dem Gottesdienstbesuch, haben aber keine Fahrmöglichkeit, dann sprechen Sie doch Pastorin oder Kirchenvorstand gerne an.

Wenn Sie Fragen oder Rückmeldungen zu den Gemeindebriefen haben, sprechen Sie uns gerne an oder schreiben Sie uns: KG.Barkhausen-Rabber@evlka.de! Ihr Gemeindebriefteam



Monatsspruch
DEZEMBER
2019

Wer im **Dunkel** lebt und wem kein Licht leuchtet, der **vertraue** auf den **Namen des Herrn** und verlasse sich auf seinen Gott.

Foto: Loeb

JESAJA 50,10

Impressum

Herausgeber „Unsere Gemeinde“:
Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Barkhausen-Rabber
Druck: Gemeindebriefdruckerei
Auflage: 1000 Stück
Redaktion: „Unsere Gemeinde“,
An der Pfarre 17, 49152 Bad Essen
Redaktionsteam:
I. Bockbreder-Ilsemann,
S. Egli-Kroll, M. Leopold,
F. Sambale, M. Stallmann
Das Team behält sich vor Texte zu kürzen! Wir bitten um Ihr Verständnis!



Gottesdienste im Januar

1. Januar Neujahr/ Epiphania

11 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst in „Simeon und Hanna“,
Bad Essen

5. Januar 2. Sonntag nach Weihnachten

10 Uhr Gottesdienst in Rabber mit Pastorenehepaar Chetty aus
unserer Partnergemeinde Chatsworth, anschl. Empfang
Mit dabei der „Kramerchor“, Bad Essen

12. Januar 1. Sonntag nach Epiphania

10 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst in Barkhausen
mit Lintorf und Bad Essen zur Woche der Weltmission,
mit Posaunenchor, Gospelchor, anschl. Kirchenkaffee

19. Januar 2. Sonntag nach Epiphania

10 Uhr Gottesdienst in Rabber mit Günter H. Weingarten

25. Januar Samstag

17 Uhr Kleiner Familiengottesdienst zum Abschluss der
Kinderkirche in Rabber

26. Januar 3. Sonntag nach Epiphania//Lektorensonntag

10 Uhr Gottesdienst in Barkhausen mit der Einführung von
Hermann Bohnenkamp als Lektor unserer Gemeinde,
anschl. Kirchenkaffee

2. Februar Letzter Sonntag nach Epiphania//Lichtmess

10 Uhr Gottesdienst in Rabber

*„Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern eine
schöne Advents- und Weihnachtszeit und ein gutes,
gesegnetes neues Jahr!“*

Lebendiger Adventskalender

Kirchengemeinde Barkhausen Rabber 2019

Beginn: 18⁰⁰ Uhr



Sonntag 1.12 Fam. Bredenförder Im Hockenbruch 26 Linne	Montag 2.12 Fam. Lay Wittlager Str.20 Brockhausen	Dienstag 3.12 Familie Henrichs Hunte Str. 21 Rabber
Samstag 7.12 Familie Jauhal Buersche Str. 17 Rabber		Sonntag 8.12 Fam. Tönsmeyer Brockhauser Weg 54 Brockhausen
Donnerstag 12.12 Freiw. Feuerwehr Feuerwehrhaus Brockhausen	Freitag 13.12 Fam. Mackensen Stiegestr. 27 Barkhausen	Samstag 14.12 Fam. Reitmayer Hauptstr. 36 Rabber
Mittwoch 18.12 Fam. Weingarten In den Brüchen 23 Rabber	Donnerstag 19.12 Fam. Kuckert In der Maate 25 Rabber	Freitag 20.12 Fam. Schleußinger Am Amelkamp 28 Linne

Mittwoch 4.12 Pfarrhaus An der Pfarre 17 Rabber	Donnerstag 5.12 Burg Wittlage Burgstrasse 5 Wittlage	Freitag 6.12 Familie Bruns Westenseite 1 Rabber
Montag 9.12 Schullandheim Stiegestr. 47 Barkhausen	Dienstag 10.12 Fam. Wilker Osterberg 14 Barkhausen	Mittwoch 11.12 Fam. Bohnenkamp Dorfstr. 10 Eielstädt
Sonntag 15.12 Fam. Lange Wittlager Str. 4 Brockhausen	Montag 16.12 Fam. Kaase Stiegestr.46 Barkhausen	Dienstag 17.12 Bücherei Neben der Kirche Rabber
Samstag 21.12 Familie Rolker Buersche Str. 26 Rabber	Sonntag 22.12 Fam. Hamker Schwalbenstr. 3 Bad Essen	Montag 23.12. Familie Meyer Buersche Str. 32 Rabber

Glühweinbecher und Liederhefte werden bitte jeweils von den Teilnehmern an den Nächsten weitergegeben. Vielen Dank !